

Einmal Glück und Erfolg, bitte!

Über das Glück und seine Vermarktung in der Persönlichkeitsbildung. Eine Untersuchung zur Kultur der
Selbstoptimierung
von
Michael Girkinger

1. Auflage

[Einmal Glück und Erfolg, bitte! – Girkinger](#)

schnell und portofrei erhältlich bei [beck-shop.de](#) DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

[Kulturosoziologie](#)

Tectum 2012

Verlag C.H. Beck im Internet:

[www.beck.de](#)

ISBN 978 3 8288 3032 5

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1. Einleitung	13
1.1. Lass dich inspirieren! – Persönlichkeit(sbildung) ist Trumpf	13
1.2. Fragestellungen, Aufbau, Thesen, methodisches Vorgehen	15
1.3. Relevanz des Themas	18
1.4. Der Persönlichkeitsbildungsmarkt: Definitionen, Zahlen, Trends	19

Teil I.

Oszillationen existenzieller Gegenwelten. Über Tragik und Glück

1. Zerbrechliche Welt, tragische Welt	26
2. Flanieren auf alten und neuen Schauplätzen des Glücks	40
2.1. Glück: Ein heikles Terrain - ?	40
2.2. Ein erster Blick: Glückswelten – ein Spaziergang	44
2.2.1. Glück im Jenseits, und ein bisschen hier	44
2.2.2. Fantastisches Glück	45
2.2.3. Utopisches Glück	47
2.2.4. Politisches Glück	50
2.2.5. Einfaches Glück	54
2.2.6. Das Glück des Tüchtigen	56
2.2.7. Glück in der Liebe	58
2.2.8. Glück im Lustgarten	63
2.2.9. Glück in der Warenwelt	68
2.2.10. Leidenschaftliches (Un)Glück	71
2.2.11. Stoisches Glück	74
2.3. Ein zweiter Blick: Glücksvermessungen – eine Diskussion	77
2.3.1. Umkreisungen: Einige Definitionen	78
2.3.2. Individuelle Perspektiven: Spielräume, Strategien, Hindernisse, Grenzen	83

2.3.3. Gesellschaftliche Perspektiven: Erkenntnisse der ökonomischen Glücksforschung und ihre politische Relevanz	97
3. Zusammenschau	114

Teil II.

Einmal Glück und Erfolg, bitte!

Zur Angebotsseite des Persönlichkeitsbildungsmarktes

1. Sie wünschen, wir spielen: mit Vollgas ins Glück!	128
2. Ein gutes Angebot designen – Instrumente des Glücks-Marketing-Mix	137
2.1. Gold ist, was glänzt – jede Menge Verpackungsmaterial	137
2.2. „Sie werden Kontinente entdecken...“ – umfassende Sorglos-Pakete	143
2.3. Geheimnisse, Schlüssel, Formeln und Gesetze – Blendungen	148
2.4. „Natürlich ist der Machbarkeitswahn eine Gefahr...“ – Absicherungen	155
2.5. „So genießen Sie jeden Tag“ – aktives Glücksmanagement und Glücksregelregime	159
3. Märchenhaftes Glück, traumhafter Erfolg – und ein bisschen Magie: das Positive Denken	166
4. Man nehme... – Erfolgsformeln für alle (Lebenslagen)	174
5. Zusammenschau	186

Teil III.

Der Persönlichkeitsbildungsmarkt und seine Freunde:

Zur Nachfrageseite eines boomenden Metiers

1. Der Persönlichkeitsbildungsmarkt als multifunktionaler Dienstleistungssektor: 8 Dimensionen, 2 Thesen	196
2. Panoramablick: günstige gesellschaftliche Rahmenbedingungen für die Expansion des Persönlichkeitsbildungsmarktes	203
2.1. Ethische Autonomie in der neuen Unübersichtlichkeit: Licht und Schatten des Individualismus	203

2.2. Der therapeutische Diskurs zieht seine Kreise: neue Lebens- und Sinnfragen als Konjunkturmotor des Persönlichkeitsbildungsmarktes	209
2.3. Der therapeutische Diskurs am Arbeitsplatz: Gegensätze versöhnen – produktives Glück als All-in-One-Lösung	216
2.4. Ein Coach für alle Fälle: von Übungseinheiten in lebenspraktischer Fitness bis zum Begleitservice für angeschlagene Seelen	222
3. Stellungswechsel: Leitbilder hinter dem Persönlichkeitsbildungsmarkt – vier Versuche über zeitgemäßes Selbst-Management	228
3.1. Narziss als Leitbild der flüchtigen Moderne: (tragischer) Held und Lebenskünstler	228
3.1.1. Paradoxien der Freiheit in der „Möglichkeitswelt“	228
3.1.2. „Mach dein Ding!“ (I) – expressiver Individualismus als Gradmesser für Glück und Erfolg	231
3.1.3. „Mach dein Ding!“ (II) – Individualisierung der Arbeit: ein ambivalentes „Unternehmen“	235
3.2. Balanceakte in der Beschleunigungsgesellschaft: Zeit- und Selbstmanagement als Glücks- und Erfolgstechnik	242
3.2.1. Zeitgewinn und Gegenwartsschrumpfung – oder: vom ständigen Gefühl, noch etwas erledigen zu müssen	242
3.2.2. Performance-Management: Wie man zwischen Verpassensangst und Anpassungzwang erfolgreich manövriert – von Entrümpelungsangeboten bis zur zeitlichen Planwirtschaft	250
3.3. Verborgene Potentiale heben: der neue Geist des Kapitalismus und seine Version des zeitgemäßen Erfolgstypus	259
3.3.1. Zwischen Selfness und Selbstverwertung: das „Reframing“ der kapitalistischen Spiel- und Verhaltensregeln	259
3.3.2. Autonome Querdenker nach vorne: der Künstler als Unternehmer, der Unternehmer als Künstler	266
3.4. Lebensunternehmer werden: Leitbilder und Anleitungen zur Überschreitung der „Komfortzone“	271
3.4.1. Ein Blick in die Glaskugeln der Trend- und Zukunftsforschung: die Lebens- und Arbeitswelt von morgen	271

3.4.2. Kraftfelder der Selbstaktivierung: Arbeitskraftunternehmer, Lebensunternehmer, unternehmerisches Selbst	274
3.4.3. Noch einmal konkret: individuelle und unternehmerische Aktivierungsprogramme – Erfolg durch Selbstmarketing, Image- und Selbstentwicklungsarbeit, Motivations-Body-Building, Erfolgsfaktor Glück	277
4. Zusammenschau und Schlussfolgerungen	286
4.1. Am schmalen Grat: das Streben nach Glück, die Tyrannie des Glücks	286
4.2. Die Freiheit, ein Ich zu sein – der Zwang, ein Ich zu sein: Individualisierung zwischen Selbstbestimmung, Unbehagen und Entfremdung	290
4.3. Die Funktionen des Persönlichkeitsbildungsmarktes und der Ideologiecharakter der Machbarkeitsrhetorik	294
4.4. Zwei Selbstmanagement-Diskurse: die Arbeit am Selbst zwischen Selbstdisziplinierung und Selbstverwirklichung	299
4.4.1. Der Glücks- und Erfolgsdiskurs in der Arbeitswelt: Abkehr vom ökonomischen Rationalismus?	301
4.4.2. Die Persönlichkeit als Rückzugsgebiet in politisch unsicheren Zeiten	304
Danksagung	309
Literatur- und Quellenverzeichnis	311